

Fortbildung von ungarndeutschen Jugendvertretern

Zweites Thema: Bewerbungen



Nach dem ersten Fortbildungstag für Jugendliche am 16. Juni in Budapest, wo es sich um die Gründung und die Finanzen der ungarndeutschen Vereine handelte, wurde beim zweiten Teil der LdU-Fortbildungsreihe am 6. Oktober der nächste Schritt als Thema ausgewählt, und zwar die verschiedenen Bewerbungsmöglichkeiten, die Vereinen offenstehen.

Wie erwartet, war das Interesse noch größer als beim ersten Mal, da dieses Thema immer aktuell für alle ist. Der Sitzungssaal in der Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen war voll mit motivierten Jugendlichen, die sich aktiv für die Angelegenheiten ihrer Vereine einsetzen möchten. Aus sieben Komitaten kamen Jugendliche nach Budapest, was unterstreicht, dass man solche Veranstaltungen braucht. Es gab Teilnehmer, die schon langjährige Erfahrung in diesem Bereich haben, aber auch solche, die noch vor der Vereinsgründung stehen und jetzt möglichst viele Informationen sammeln wollten.

Am Vormittag hielt Gergely Kovács, Abteilungsleiter des Bethlen-Gábor-Fondsverwalters, einen inhaltsreichen Vortrag über die Ausschreibungen des Ministerpräsidentenamtes für Nationalitäten. Viele bisher kompliziertere Sachen konnten jetzt entziffert werden. In der Kaffeepause und auch nach dem Vortrag wurde eine ganze Menge von nützlichen Fragen gestellt, die alle beantwortet wurden. Vielen Dank für die detaillierten und verständlichen Informationen über die größten Bewerbungsmöglichkeiten der ungarndeutschen Organisationen.

Am Nachmittag sprachen wir mit der Kulturreferentin der LdU Angelika Pfizsterer über einige Ausschreibungen des Bundesministeriums des Innern, an denen sich auch ungarndeutsche Vereine beteiligen können. Nach den Informationen und Erfahrungen über die „Ausstattung von Kulturgruppen“ konnten die Jugendlichen auch

die wichtigsten Informationen über das Projekt „Ausbau von überregionalen Kontakten“ kennenlernen.

Für beide Ausschreibungen gibt es jedes Jahr großes Interesse, aber viele haben Probleme mit Antragstellung oder mit Abrechnung. Unsere Referate wurden deswegen gezielt so aufgebaut, dass die Teilnehmer sehr viele

Einladung: LdU-Jugendkonferenz in Fünfkirchen am 26.-28. Oktober

Freitag:

17:00 Ankunft, Registration
18:30 Eröffnung
18:45 Vortrag über die Arbeitsfelder der örtlichen deutschen Nationalitätenselbstverwaltungen
20:00 Abendessen
21:00 Rundtischgespräch: Jugendliche in den deutschen Nationalitätenselbstverwaltungen

Samstag:

8:00 Frühstück
9:00 Vortrag über das Wahlsystem der deutschen Nationalitätenselbstverwaltungen und regionale Erfahrungen, Schwierigkeiten, Best-Practice-Beispiele
10:45 Kaffeepause
11:00 Diskussion: Warum gibt es so wenige Jugendliche in den deutschen Nationalitätenselbstverwaltungen?
12:00 Mittagessen
13:00 Workshop: Was braucht man für eine erfolgreiche Wahlkampagne?
14:00 Präsentation der Ergebnisse
14:45 Erarbeitung einer Kampagne-

strategie für junge Kandidaten für die örtlichen deutschen Nationalitätenselbstverwaltungen
15:45 Kaffeepause
16:00 Rundtischgespräch mit Olivia Schubert, Vorsitzende der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen
18:00 Abfahrt nach Nadasch
19:00 Besichtigung des ungarndeutschen Lehrpfades
20:00 Abendessen
21:00 Abendprogramm mit Akkordeonbegleitung
23:30 Rückfahrt nach Fünfkirchen

Sonntag:

8:00 Frühstück
9:00 Übungen: Typische Situationen der Wahlkampagne in einer ungarndeutschen Ortschaft
11:00 Kaffeepause
11:15 Evaluation
12:00 Heimfahrt

Weitere Informationen, Fragen, Anmeldung: Károly Radóczy
radoczykaroly@ldu.hu

praktische Tipps bekamen, damit sie nächstes Jahr keine Schwierigkeiten haben.

Und diese Einstellung war für den ganzen Tag typisch. Unser Ziel war, dass die Teilnehmer mit Kenntnissen nach Hause gehen, die sie in der Praxis umsetzen können. Deswegen folgte den Vorträgen auch ein Workshop, wo die Jugendlichen in vier Gruppen die verschiedenen Bewerbungsmöglichkeiten auch probieren konnten. Antragstellungen und Abrechnungen wurden ebenfalls geübt und am Ende mussten die Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren. Nach den Präsentationen wurden die Gruppen bewertet, so dass jeder aus den Fehlern oder vom guten Beispiel der anderen lernen kann.

Am Ende des Programms wurde die Veranstaltung gemeinsam evaluiert. Viele waren der Meinung, dass diese Fortbildung sehr nützlich war, weil sie in ihren Vereinen immer mehr Aufgaben und Pflichten auf sich nehmen müssen und auch wollen, aber dazu haben sie meistens nur wenig fachliche Hilfe. Bei solchen Weiterbildungen kann man sich sehr viele nützliche Informationen aneignen, die sie in der Vereinsarbeit wesentlich stärken.

Was ich als Organisator des Programms sehe, dass es sich wirklich lohnt, Energie und Zeit in die junge Generation zu investieren, weil wir jetzt einen harten Kern haben, dessen Vertreter sowohl in der Hintergrundarbeit als auch in der kulturellen Tätigkeit sehr motiviert sind, und was noch sehr wichtig ist, einander kennen und wissen, dass sie einander vertrauen können.

Die Fortbildung wurde durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Károly Radóczy



GJU: Strategisches Wochenende in Waschludt

Das GJU-Präsidium sowie das Multiplikatorenteam haben ihr diesjähriges teambildendes Wochenende im wunderschönen Bakonyer Wald, im Komitat Wesprim verbracht. Der konkrete Schauplatz war der romantisch gelegene, renovierte Iglauer Park in Waschludt, der uns auch super gut gefallen hat. Das Ziel der Versammlung war die Auswertung der bisherigen Programme und der aktuellen Lage unserer Organisation sowie die Entscheidung über unsere Programmreihe für das kommende Jahr. Eines der Hauptthemen war die Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2019 – 30 Jahre GJU.

Dieser Arbeitsteil ist besonders gut gelungen. Es wurden zahlreiche konstruktive Ideen gesammelt und das Programmangebot für das Jubiläumsjahr wird auch reich an vielfältigen ungarndeutschen Inhalten sein. Über die konkreten GJU-Programme 2019 werden wir in einer späteren Nummer berichten. Als Entspannung haben wir die Porzellanmanufaktur in Herend besichtigt. Verschiedene Gesellschaftsspiele am Abschlussabend dienten auch dem Teamgeist.

Vielen Dank an alle Teilnehmer, die mitgemacht haben! Dank eurem Engagement können wir auf ein sehr erfolgreiches und gut gelauntes Wochenende zurückblicken!

Unser strategisches Wochenende wurde durch das Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.



**GJU – Gemeinschaft Junger
Ungarndeutscher**

Präsidentin: **Blanka Jordán**
+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: **buro@gju.hu**

Internet-Adresse: **www.gju.hu**

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Zsuzsanna Ritzl

+36 20 298 7918